

rs“
den
en
nd
chte Wer-
n Briefen
nd faszini-
ganze Ju-
Heute
tragische
es Briefrol-
alsausbrü-
liebe und
ich in Lie-

Hörspiel

ist der An-
Thomas Le-
n David Ta-
sikalisches
e natur“ die
sprache des
montiert, in
n und wäh-
owns mithil-
Kulturfunke
kommen ha-
Lieder und
nsequenzen
eine Mi-
Musikalbum
das mit sei-
nolisch-ironi-
motional-auf-
ngs und Tex-
rther“ in die
olen will.

ist es dem
a, das Original
s drückenden
Größe zu ent-
nd dabei die
Goethes bei-
sodass sich ein
dieser roman-
tigkeit gut be-
önnte neben
ntiger junger

e-Rock

ch an dem fri-
d modernen
Songs, den Ta-
boeg mit E-Gi-
lavier generie-
eitig nimmt die
orientierte,
ch-chansones-
annende Anlei-
ds wie Element
der Kraftwerk
sich auch mal
wie ein Stück
traits dahinz-

die natur“ lie-
Drei-Minuten-
-Songs, son-
die zum Zuhö-
ern und anre-
unmittelbarer
r dies als per-
Konzert-Thea-
en das Duo an-
CD-Veröffentli-
heater Lübeck
nd vor – leider
einem Dutzend
räsentierte. In
elbarkeit, mit
seinen Werther
nnen dessen



Mozart ins Hier und Jetzt katapultiert: Marlene Metzger, Marie Sofie Jacob und Margrit Dürr (v.l.).

FOTOS: OLAF MALZAHN

Ein magisches Spiel

Premierenjubiläum: Die Lübecker Taschenoper machte aus Mozarts „Zauberflöte“ eine ebenso freche wie vergnügliche Aufführung für ein junges Publikum

VON HERMANN HOFER

LÜBECK. Mozarts Opern-Hit „Die Zauberflöte“, sonst oft als Drei-Stunden-Aufführung präsentiert, hier aber zusammengepresst auf siebzig Minuten. Ein vorhersehbares Fiasko? Ganz im Gegenteil. Was die Lübecker Taschenoper aus dem Stück gemacht hat, ist höchst vergnüglich, sehr einfallreich, erfrischend frech.

Das Premierenpublikum im Theaterhaus jubelte. Es jubelte so spontan, wie nur Kinder

es können. Und an sie ist die kluge Inszenierung von Sascha Mink vor allem adressiert. Klar deshalb, dass nicht alle Windungen und Wendungen der Handlung durchbuchstabiert werden können. Taschenoper-Chefin Margrit Dürr tilgt in ihrer Bearbeitung das wuchernde Rankenwerk des Originals, legt aber den Kern der Geschichte überzeugend frei und katapultiert Ort und Zeit ins Hier und Jetzt. Neuer Titel: „Das magische Game“.

Aus gutem Grund. Denn

was für Kinder einst der Zauberkasten war, ist für sie heute das Handy. Eine Entwicklung, die viel Spielspaß garantiert, aber auch gewisse Gefahren in sich birgt. Man kann sich in den virtuellen Welten verlieren, die elektronisch generiert werden.

So einer, der sich bei der Gratwanderung zwischen Wirklichkeit und Künstlichkeit fast hoffnungslos verirrt, ist Tamino (Tobias Zepernick). Der träumt sich völlig hinein in die Rolle des Videospieleh-

Tochter der Königin der Nacht, finden soll. In seiner Verblendung nimmt Tamino gar nicht wahr, dass es diese Pamina in seiner Schulklasse realiter gibt. Irgendwann jedoch spielt er das Spiel nicht mehr mit, in das ihn die Königin und ihre drei Damen trickreich verstricken. Er steigt einfach aus. Happy End – auch für Papagena (Kolja Martens) und Papagena.

Bis es aber soweit ist, passieren auf der kleinen, aber fein genutzten Bühne wunderbare Dinge. Gesanglich und schauspielerisch glänzen in Doppel- und Dreifach-Rollen: Marie Sofie Jacob, Marlene Metzger, Margrit Dürr. Den zum Schulmeister mutierten Sarastro verkörpert souverän Tobias Hagge, dem es ganz unverkrampft gelingt, das junge Publikum zum fröhlichen Mitmachen zu bewegen. Hinreißend Peter A. Bauer (Percussion, Nasenflöte), der einmal mit verblüffend imitierten Tierlauten staunen lässt, und mit Linhan Sung (Klavier) auf dem Boden von Mozarts Musik einen wunderbar bunten Klangteppich ausbreitet.



Blau-rote Stunde mit Musik (rechts der Percussionist Peter Bauer).

Tickets & Termine

Weitere Vorstellungen der „Zauberflöte“ für Kinder „Das magische Game“: am 10. und 17. Oktober, 23./24. Oktober, 30./31. Oktober jeweils um 16 Uhr.

Schulvorstellungen vom 18. bis 20. Oktober und 25. bis 27. Oktober

Gruppenbuchungen per Mail an: duerr@taschenoper-luebeck.de

Alle Termine und Tickets unter: www.taschenoper-luebeck.de/termine-tickets/

In Ham wird w für Ha Potter ge

HAMBURG. Zwei der geplanten Theaterstücke „... und das verwuns...“ sind am Mehr!-Großmarkt in Hamburg die Proben „Mit dem heutig...“ beginnt nach so la... stand die harte A... am 5. Dezember 2... niere stattfindend... klärte der Produ... Klokow gestern in... teilung.

Die Premiere w... für das Frühjahr 2... und musste zwei... wegen der Pand... sagt werden. Auch... te Termin im Frühj... aus. Jetzt soll es i... chen soweit sein. W... ry Potter und das v... ne Kind“ die erste... lischsprachige In... des Schauspiel... von Joanne K. Row... mit ihren Harry-Po... nen nicht nur eine... neration junger Les... Bann geschlagen h... don läuft „Harry... the Cursed Child“... vor ausverkauftem... wurde mit neun... Awards ausgezeic... New Yorker Broad... Musical ebenso ein... ort hat wie in Toron... kio, gab es sechs To... Das Mehr!-Th... Großmarkt war ei... umgebaut worden... duktion des Stück... Umbau des Theate... nen 1673 Plätzen... 42 Millionen Eur... Karten für zwei Vo... – das Stück ist in... lungen unterteilt... schen 100 und 300... Mehr!-Theater gilt... zige weltweit, das... Lebensmittelgroßh... tegriert ist.



Potter im Mehr!-Theater. Der 5. Dezember ist Premiere.

In Paris fallen die Hüllen